

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christine Ostrowski,  
Dr. Gregor Gysi und der Fraktion der PDS  
– Drucksache 14/1509 –**

### **Förderbilanz der KfW-CO<sub>2</sub>-Minimierung – alte und neue Bundesländer**

1. Wie hoch bezifferte sich das ausgereichte Kreditvolumen im Rahmen des KfW-Programms CO<sub>2</sub>-Minimierung in den Jahren 1994, 1995, 1996, 1997, 1998 sowie im ersten Halbjahr 1999 und wie viele Wohneinheiten/Eigenheime wurden damit jeweils gefördert; getrennt nach alten und neuen Bundesländern?

Das CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurde Anfang 1996 für die Bereitstellung von zinsverbilligten Darlehen für die energetische Sanierung von Wohngebäuden in den alten Bundesländern aufgelegt. In den neuen Bundesländern stehen für diese Maßnahmen die zinsverbilligten Darlehen aus dem Wohnraum-Modernisierungsprogramm zur Verfügung. Seit Anfang 1998 werden zusätzlich Niedrigenergiehäuser und Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen im gesamten Bundesgebiet gefördert.

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vom 8. September 1999 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

Die Zusagevolumina und Anzahl der geförderten Wohneinheiten in den Jahren 1996 bis 30. Juni 1999 sind in der Tabelle dargestellt:

Bundesland	Zusagevolumen in Mio. DM				Geförderte Wohneinheiten			
	1996*)	1997*)	1998	1999	1996*)	1997*)	1998	1999
Baden-Württemberg	254,1	170,0	226,2	504,6	16 984	10 303	8 400	8 769
Bayern	205,1	137,1	190,0	376,7	14 365	8 655	8 431	10 480
Berlin	30,8	18,8	14,1	14,3	2 334	1 523	887	626
Brandenburg	—	—	3,5	21,9	—	—	72	244
Bremen	6,1	3,7	2,9	3,5	481	300	187	77
Hamburg	30,9	9,8	6,5	6,9	4 857	1 009	444	783
Hessen	120,5	128,1	125,8	181,9	8 338	8 894	5 777	4 602
Meckl.-Vorp.	—	—	1,4	19,2	—	—	41	205
Niedersachsen	202,0	101,1	118,5	305,4	13 764	7 131	4 989	6 643
Nordrh.-Westf.	411,7	200,5	237,8	466,0	32 203	16 565	11 879	10 651
Rheinland-Pfalz	55,8	31,5	51,9	113,6	3 570	2 349	2 233	2 199
Saarland	22,9	17,6	14,1	16,3	1 585	1 179	938	691
Sachsen	—	—	2,3	12,9	—	—	63	161
Sachsen-Anhalt	—	—	1,6	5,9	—	—	37	68
Schleswig-Holstein	70,9	36,0	37,0	61,7	5 911	3 610	2 341	2 267
Thüringen	—	—	1,9	5,5	—	—	28	72
Gesamt	1 410,8	854,2	1 035,5	2 116,3	104 392	61 518	46 747	48 538

\*) 1996 und 1997 nur alte Bundesländer einschließlich Berlin-West.

- Wie bezifferte sich der durchschnittliche Förderbetrag je Wohnung/Eigenheim und je Quadratmeter in den Jahren 1994, 1995, 1996, 1997, 1998 sowie im ersten Halbjahr 1999; getrennt nach alten und neuen Bundesländern?

In dem Programm werden neben Sanierungsmaßnahmen auch eigenständige Energieerzeugungsanlagen und Wohngebäude nach dem Niedrigenergiehausstandard gefördert, deshalb ist die Bildung von durchschnittlichen Angaben zu Förderbeträgen wenig aussagefähig. Auf eine Division der in der obigen Tabelle enthaltenen Werte wurde deshalb verzichtet. Angaben zu Wohnflächen stehen nicht zur Verfügung.

- In welchen Bundesländern müssen bzw. können die Mittel des KfW-CO<sub>2</sub>-Minimierung-Programms kumulativ mit Mitteln spezifischer Länderprogramme verwendet werden?

Seit Programmbeginn bis einschließlich September 1998 bestand für Maßnahmen der Wärmedämmung, Heizungserneuerung sowie für die Installation von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien ein Kumulationsverbot mit Mitteln öffentlicher Haushalte. Seit Oktober 1998 ist dies aufgehoben. Für Niedrigenergiehäuser und für Passivhäuser besteht kein Kumulationsverbot. Angaben zu Länderprogrammen liegen der Bundesregierung nicht vor.

- Auf welche durchschnittlichen Summen erhöhte sich durch die Kumulation von Länderprogrammen und KfW-CO<sub>2</sub>-Minimierung-Programm der Förderbetrag je Wohneinheit/Eigenheim und je Quadratmeter, bezogen auf die Jahre 1994, 1995, 1996, 1997, 1998 sowie das erste Halbjahr 1999; getrennt nach alten und neuen Bundesländern?

Angaben hierzu liegen der Bundesregierung nicht vor.